Christophorus-Schule wächst – und wird kleiner

Schweinhütt. Sie wächst zügig in die Höhe, die weitgehend neu gebaute Christophorus-Schule der Lebenshilfe-Kreisvereinigung Regen in Schweinhütt. Auch gestern waren Arbeiter der Baufirma Zankl, die hier eine Decke aus Fertigbetonteilen bauen, ebenso in Aktion wie Schreiner und Installateure. Wie Lebenshilfe-Geschäftsführer Jochen Fischer unlängst bei der Mitgliederversammlung sagte, liege man mit dem Teilersatzneubau der Schule im Zeitplan. Und der besagt, dass heuer noch die Fenster eingesetzt werden sollen, so dass man den Winter über in den Gebäuden weiterarbeiten kann. Knapp zehn Millionen Euro investiert die Lebenshilfe in den Bau.

Die Schule wächst nach dem Abriss der alten Gebäude rasant, aber sie wird zugleich ein Stück kleiner als ursprünglich geplant. Angesichts rückläufiger Kinderzahlen hatte man auch noch nach dem Baubeginn innerhalb der Kreisvereinigung lang diskutiert, sagt Geschäftsführer Jochen Fischer. Und man ist zu einem Entschluss gekommen, den auch die Förderstellen mittragen: Die Lebenshilfe verzichtet beim Neubau auf einen der kubusförmigen Bauteile, aus denen das Gebäude zusammengesetzt wird. Somit wird die Schule um rund 300 Quadratmeter kleiner werden als geplant. Drei Klassenzimmer fallen weg. Zugleich beschloss die Führung der Kreisvereinigung, dass die Berufsschulstufe in ihrem Auslagerungsort in der Gemeinde Kollnburg bleiben wird. Die ehemalige Näherei war ursprünglich nur als Übergangs-Quartier gedacht, das Gebäude erwies sich aber schnell als recht gut geeignet. Es steht am Hang, beide Stockwerke sind ebenerdig zu erreichen – enorm wichtig, weil unter den ältesten Schülern der Christophorus-Schule zahlreiche Rollstuhlfahrer sind. – jf/Foto: Fuchs

Den Bericht über die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe-Kreisvereinigung Regen finden Sie auf Seite 19.